

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Wer mich findet der findet das Leben

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 3. Pfingstfeiertag des Kirchenjahres 1733 (Pfingstdienstag; 26. Mai 1733)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 441-15

GWV 1140/33

RISM ID no. 450006371

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>) Wer mich findet der findet das Leben u. wird wohlgefallen von dem Herrn ³ bekommen	Dictum ² (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>) Wer mich findet, der findet das Leben und wird Wohlgefallen von dem Herrn bekommen.
2	4	Recitativo (<i>T; Bc</i>) Die Weißheit läßt sich allzu gern von fromen Schülern finden wer ihre Weide liebt dem ist sie niemahls fern. In ihren Seegens vollen Gründen trifft man der Seelen Nahrung an. Wer sich nur Mühe gibt die süße Kost recht anzuwenden der grigt ⁴ von ihren Händen mehr als er wünschen kan. Die Seele wird erfreut das Herz erwünscht gesättigt werden. Die Schätze dieser Erden sind gegen ihren Trost nur Tand nur Eitelkeit.	Rezitativ (<i>T; Bc</i>) Die Weisheit lässt sich allzu gern von frommen Schülern finden. Wer ihre Weide liebt, dem ist sie niemals fern. In ihren segensvollen Gründen trifft man der Seelen Nahrung an. Wer sich nur Mühe gibt, die süße Kost recht anzuwenden, der kriegt von ihren Händen mehr als er wünschen kann. Die Seele wird erfreut, das Herz, erwünscht, gesättigt ⁵ werden. Die Schätze dieser Erden sind gegen ihren Trost nur Tand, nur Eitelkeit.
3	5	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>) Freuet euch zerstreute Schaaf kommt die Weißheit locket euch. Volle Gnüge Trost u. Leben wird sie euch zur Weide geben u. zuletzt das Himmelreich.	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Freuet euch, zerstreute Schafe, kommt, die Weisheit locket euch. Volle G'nüge ⁶ , Trost und Leben wird sie euch zur Weide geben und zuletzt das Himmelreich.
		Da Capo	da capo

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² *LB 1912*, Die Sprüche Salomonis 8, 35:

Spr 8, 35 Wer mich findet, der findet das Leben und wird Wohlgefallen vom HERRN erlangen.

³ Partitur, T. 36, Schreibweise: *℥* statt *Herrn* (Hinweis: *℥* = Abbr. für *Herr, Herrn* u. ä. [*Grun*, S. 249]).

⁴ T-Stimme, T. 10, Schreibweise: *ƒriegt* statt *grigt*.

⁵ „das Herz, erwünscht, gesättigt“ (dicht): „das Herz, [wird wie von ihm] erwünscht, gesättigt“.

⁶ „volle Gnüge“: „nach vollem Maß gemessen“, „volle Genugtuung“ (vgl. *WB Grimm*, Bd. 5, Sp. 3503, Ziffern 2b, 5; Stichwort *Genüge*).

4	7	Choralstrophe ₁ (VI _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe ₁ ⁷ (VI _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc)
		Kein Hirt kan so fleißig gehen,	Kein Hirt kann so fleißig gehen
		nach dem Schaaf das sich verläufft ⁸ .	nach dem Schaf, das sich verläuft ⁹ .
		Sollt du Gottes Herke sehen	Sollt'st ¹⁰ du Gottes Herze sehen,
		wie sich da der Kumer häufft.	wie sich da der Kummer häuft,
		Wie es dürstet lechzt u. brennt	wie es dürstet, lechzt und brennt
		nach dem der sich ¹¹ abgetrent	nach dem, der sich abgetrennt,
		von ihm u. auch von den ¹² Seinen	von ihm und auch von den Seinen,
		würdest du vor Liebe weinen.	würdest du vor Liebe weinen.
5	8	Aria ¹³ (VI _{1,2} unis., Va; C; Bc)	Arie (VI _{1,2} unis., Va; C; Bc)
		Jesus liebet Seine ¹⁴ Heerde	Jesus liebet Seine ¹⁵ Herde;
		daß sie nicht ¹⁶ verlohren werde	dass sie nicht verloren werde,
		geht Er in den Tod hinein.	geht Er in den Tod hinein.
		Wo ist ein so treuer Hirt ¹⁷	Wo ist ein so treuer Freund ¹⁸ ,
		ders so herzlich redlich ¹⁹ meñt	der's so herzlich redlich meint?
		Ach daß alle redlich wären	Ach, dass alle redlich wären,
		Seine Liebe zu verehren	Seine Liebe zu verehren!
		o sie würden seelig señn.	O, sie würden selig sein.
		Da Capo	da capo

⁷ 5. Strophe des Chorals „Weg, mein Herz, mit den Gedanken“ (1648) von **Paul Gerhardt** (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben im Spreewald); zuerst im Gesangbuch PRAXIS PIETATIS MELICA von 1647:

PRAXIS PIETATIS | MELICA. | Das ist: | [Zierlinie] | Übung der | Gottseligkeit in Christli- | chen und Trostreichen | Gesängen/ | Herrn D. Martini Lutheri | fürnemlich/ und denn auch anderer | vornehmer und gelehrter Leute. | Ordentlich zusammen ge- | bracht/ und | Mit vielen schönen und außerlesenen neuen Ge- | sängen gezieret: | Auch zu Befoderung des KirchenGottes | dienstes mit beygesetzten Melodien/ Nebst | dem Basso Continuo verfertiget | Von | Johann Crügem Gub: Lus: | Direct. Mus. in Berlin ad D. N. | [Zierlinie] | In Verlegung des Auctoris und Christophori | Runge/ Gedruckt zu Berlin Anno 1647.

Melodie zum Choral Freu dich sehr o | meine Seele aus dem *CB Graupner 1728, S. 42*.

⁸ A-Stimme, T. 8, Schreibweise: verlaufft statt verläufft; wird jedoch verläufft durch verlaufft ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 2 (... verläufft → verlaufft) und Zeile 4 (... häufft) verloren.

⁹ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Schreibweise: verlaufft statt verläufft.

¹⁰ In der PRAXIS PIETATIS MELICA von z. B. 1653 lautet der Text Sollst (d. h. „solltest“).

¹¹ A-Stimme; T. 18, Schreibfehler: sie statt sich.

¹² T-Stimme, T. 21, Schreibfehler: dem statt den.

¹³ Tempoangabe Graupners:: Largo.

¹⁴ Seine: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

¹⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

¹⁶ Partitur, T. 11 ff, Schreibweise: vñ statt nicht (Hinweis: vñ = Abbeviatur für nicht [*Grun*, S. 262]).

¹⁷ C-Stimme, T. 23, Textänderung: Freu[n]d statt Hirt (in dem Wort Freund wurde der Buchstabe n vergessen).

Hinweis: Wird Freund durch Hirt ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 4 (... Freund → Hirt) und Zeile 5 (... meñt) verloren.

¹⁸ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung: Freu[n]d statt Hirt.

¹⁹ Partitur, T. 26 ff, Schreibweise: red^l statt redlich.

Hinweis: Das Kürzel ^l dient hier als Abbeviatur für lich; vgl. *Grun*, S. 255 (red^l = redlich).

6	10	Recitativo (<i>B; Bc</i>)	Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Ihr die ihr Schaafē heißen wollt	Ihr, die ihr Schafe heißen wollt,
		ach folgt doch nicht	ach, folgt doch nicht,
		wenn euch die Welt von großem Vortheil spricht	wenn euch die Welt von großem Vorteil spricht.
		die Weißheit hat ein besser Gold	Die Weisheit hat ein besser' Gold,
		womit sie ihre Schüler schmückt	womit sie ihre Schüler schmückt.
		nehmt diesen Schatz zum Vorwurf ²⁰ eurer Liebe	Nehmt diesen Schatz zum Vorwurf eurer Liebe.
		Gott liebet die	Gott liebet die,
		die so gesinnet sind	die so gesinnet sind,
		u. o wie sind sie so beglückt	und, o, wie sind sie so beglückt!
		kommt gleich die Schaar der Diebe	Kommt gleich ²¹ die Schar der Diebe:
		Ihr Anschlag der zerrint.	ihr Anschlag, der zerrinnt.
		Der Herr wird Seine Heerde schützen	Der Herr wird Seine Herde schützen,
		u. dort wird sie ein himmlisch Gut besitzen.	und dort wird sie ein himmlisch' Gut besitzen.
7	10	Choral Mein Gott öffne mir Da Capo	Choralstrophe ²² (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Mein Gott öffne mir die Pforten	Mein Gott, öffne mir die Pforten
		solcher Gnad u. Gütigkeit	solcher Gnad' und Gütigkeit.
		Lass mich allzeit aller Orten	Lass mich allzeit allerorten
		schmecken Deine Süßigkeit.	schmecken Deine Süßigkeit.
		Liebe mich und treib mich an	Liebe mich und treib' mich an,
		daß ich dich, so gut ich kan,	dass ich dich, so gut ich kann,
		wiederum umfang u. liebe,	wiederum umfang' und liebe
		und ja nun nicht mehr ²³ betrübe.	und ja nun nicht mehr betrübe.
—	10	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

²⁰ • **Vorwurf** (alt.): Hier im Sinne von „Gegenstand“, „Objekt“ gebraucht (s. *WB Grimm, Bd. 26, Sp. 1968, Zfr B2*; Stichwort *Vorwurf*).

• B-Stimme, T. 8, Textkorrektur (mit Bleistift von fremder Hand): **Vortheil** statt **Vorwurf**.

• Die Partitur verzeichnet an dieser Stelle auf die Silbe *≠wurf* (bzw. auf die Silbe *≠theil* in der B-Stimme) ein Viertel statt (wie in der B-Stimme) ein Achtel.

²¹ „gleich“ (alt, dicht): hier im Sinne von „obgleich“, „wenn auch“.

²² 12. Strophe des o. a. Chorals.

²³ T-Stimme, T. 24, Schreibfehler: Das Wort **mehr** fehlt (eine Korrektur, etwa mit Bleistift, ist nicht erkennbar).

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 11):
Wer mich findet der findet das | Leben p. | a | Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 11):
 - Fer: 3. Pent. | 1733.
 - Vermerk von fremder Hand mit Bleistift auf der T-Stimme (St. 31) zum Zeitpunkt der Aufführung: 3. Fest.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1732–1733* für das Kirchenjahr 1733. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Mai 1733: M. May 1733. (s. St. 3)
 - Die Partitur stammt von fremder Hand (St. 3 bis St. 10), die restlichen Seiten (St. 11 bis St. 33) stammen ausnahmslos von Graupner.
 - ♥ Die sonst bei Graupner zu Beginn der Partitur (St. 3, Kopfzeile) übliche Widmung *J.M.J.* fehlt hier.
 - ♥ Der Schreiber der Partitur verweist auf das Datum und den Autor: M. May 1733. | del Sig Graupner. (St. 3, Kopfzeile der Partitur)
 - ♥ Der Schreiber der Partitur hat auch die Abschrift zur Partitur der Kantate Mus ms 453–14 (GWV 1140/45) „Ihr Lieben, glaubet nicht einem jeglichen Geist“ angefertigt.
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
 - RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Wer mich findet der findet das | Leben | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fer. 3. Pent. | 1733.
 - RISM ID no.: 450006371.²⁴
 - Lesungen im Gottesdienst zum 3. Pfingstfeiertag (Pfingstdienstag; nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 61–62*):
Epistel: Apostelgeschichte 8, 14–17;
Evangelium: Johannesevangelium 10, 1–11.
 - GWV 1140/33:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3*; die GWV-Nummern stimmen überein.
 - Veröffentlichungen: Unbekannt.


Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/27.06.2022.

²⁴ Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006371>.

Quellen

<p><i>CB Graupner 1728</i></p>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238²⁵</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i></p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/; graupner-digital.org. (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De- partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke- OB-3</i></p>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.</p>
<p><i>LB 1912</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<p><i>Lichtenberg 1732- 1733</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kir- chenjahr 1733 (30.11.1732 – 28.11.1733): Titelseite²⁶: Edler Kern der Weisheit, aus den Schriften Salo- monis und dererselben mit den Evangeliiis einstimmigen Sprüche gesammelt, 1733. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestanti- scher Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Defini- tor, 29.03.1750 Ernennung zum Superinten- denten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p> <div data-bbox="1038 1317 1401 1742" style="text-align: right;">  </div>

²⁵ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

²⁶ Das Textbuch ist verschollen. Titelseite fehlt bei *Noack*; unvollständig wiedergegeben bei *Strieder, Bd. 8, S. 19*. Die Formati-
 tierung in **Fraktur** bzw. Garamond nach *Strieder* a.a.O.

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>WB Grimm</i>	DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de